

ATTRAKTIVE PRODUKTE UND BESTE PREISE

HARALD SCHNABEL

Die BX Swiss richtet ihr Angebot im Wertpapierhandel konsequent auf Retail-Size Orders von Vermögensverwaltern und Privatanlegern aus. Entscheidende Bausteine sind ein breites Spektrum an handelbaren Produkten und eine hohe Preisqualität.

Die Schweiz ist ein vielfältiger und dynamischer Kapitalmarkt; zahlreiche Marktnischen bieten erhebliches Potenzial. Eine davon liegt im Wertpapierhandel mit klarem Fokus auf kleinere Aufträge und die Bedürfnisse von Privatanlegern. Hier hat die stark von institutionellen Investoren geprägte Schweiz durchaus noch Nachholbedarf – und hier setzen die Angebote der BX Swiss an.

Die BX Swiss wurde Anfang 2018 von der Börse Stuttgart übernommen, agiert jedoch weiterhin eigenständig als regulierter Schweizer Börsenplatz. Das Unternehmen untersteht dem Finanzmarktinfrastukturgesetz und wird von der Eidgenössischen

Finanzmarktaufsicht FINMA überwacht. Diese Verwurzelung in der Schweiz ist entscheidend, um die Wünsche und Anforderungen der Marktteilnehmer zu verstehen und sie für Initiativen zu gewinnen.

Die BX Swiss will ihre Position in der Marktnische des Handels für Retail-Size Orders stärken. Deshalb betreut die Wertpapierhandelsbank Lang & Schwarz als Market Maker die gehandelten Produkte und sorgt von 9:00 bis 17:30 Uhr für Liquidität im Handel mit in- und ausländischen Aktien, strukturierten Produkten sowie Exchange Traded Funds. Zudem verfügt die BX Swiss über das Handelssystem Elasticia, das den FINMA-Vorgaben zu Vor- und Nachhandelstransparenz entspricht. Elasticia hat sich an der Nordic Growth Market AB bewährt, der skandinavischen Tochtergesellschaft der Börse Stuttgart.

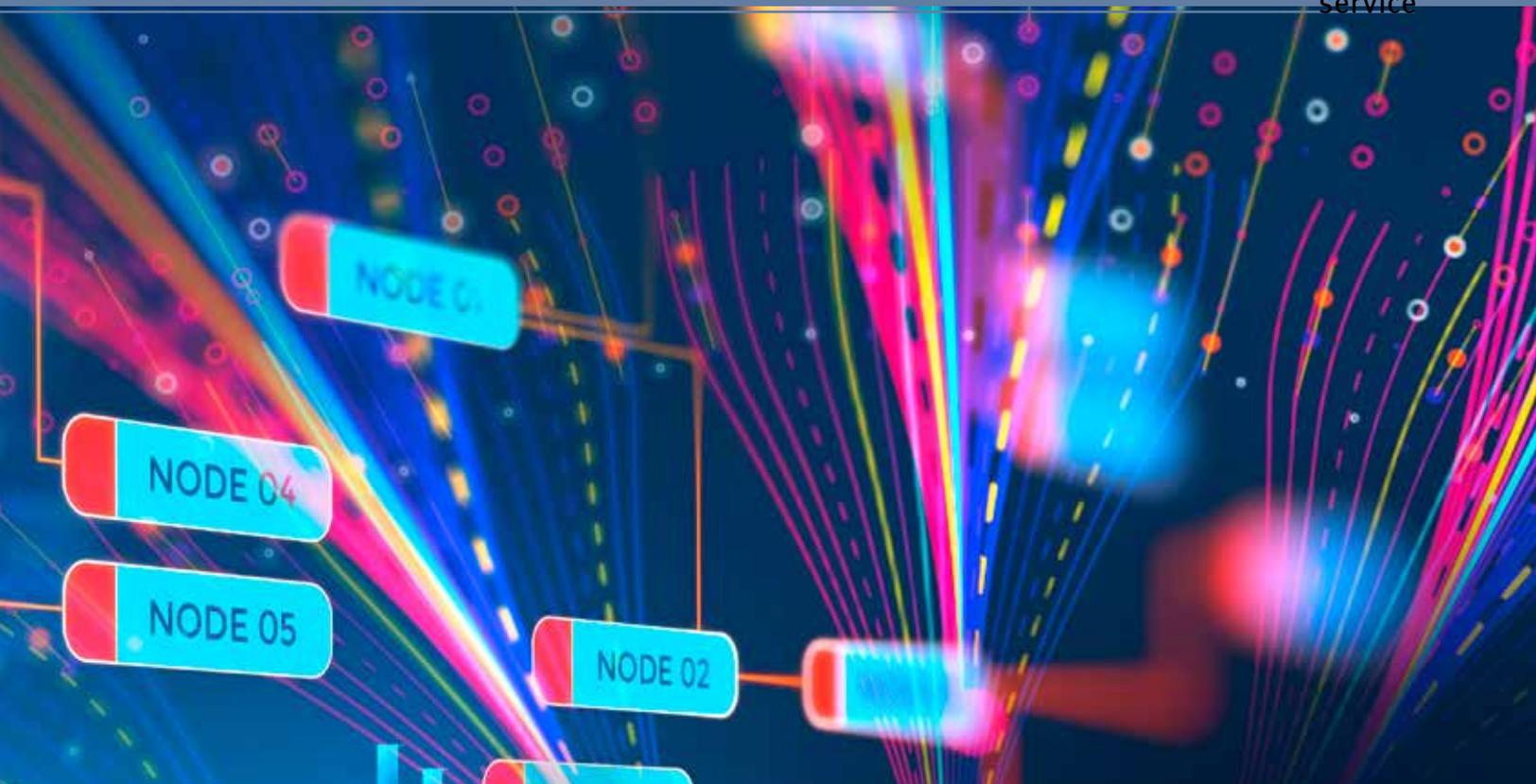
Durch eine breite Auswahl an handelbaren Wertpapieren und hohe Preisqualität will das Unternehmen künftig noch mehr Anleger für sich gewinnen. Dabei

sollen auch neue Produkte erstmals in der Schweiz zugänglich gemacht werden. Mittel zum Zweck sind die relativ geringen Kotierungsgebühren, welche das Listing von Produkten für Emittenten attraktiv machen.

Nach mehreren Erweiterungen kann sich das Produktuniversum an der BX Swiss sehen lassen: Anleger können rund 3600 in- und ausländische Aktien handeln – das bei weitem grösste börsliche Angebot in der Schweiz. Hinzu kommen über 600 ETFs, wobei erst letzthin 53 Papiere von iShares exklusiv an der BX Swiss kotiert worden sind. Diese ETFs des weltweit führenden Anbieters BlackRock bilden internationale Aktien- und Obligationenindizes ab und können dank der Kotierung nun auch von institutionellen Anlegern wie Pensionskassen erworben werden.

Wikifolios exklusiv in der Schweiz

Seit August bietet die BX Swiss zudem einen exklusiven Zugang zu Wikifolio-Zerti-



fikaten. Wikifolios sind von privaten Anlegern kreierte Produkte, welche von Lang & Schwarz als aktiv verwaltete Zertifikate emittiert werden. 2100 Papiere mit Schweizer Vertriebszulassung sind jetzt erstmals hierzulande handelbar. Und das Angebot soll weiter ausgebaut werden, denn Wikifolio-Zertifikate stossen insbesondere bei privaten Anlegern auf grosses Interesse: An der Börse Stuttgart, wo die Papiere schon seit 2012 verfügbar sind, finden sich Wikifolios regelmässig unter den meistgehandelten Zertifikaten. Wie bei Aktien und ETFs übernimmt Lang & Schwarz auch bei den Wikifolio-Zertifikaten das Market Making an der BX Swiss.

Zum Ausbau des Produktuniversums bestehen noch weitere Pläne: Im vierten Quartal 2018 soll ein neues Segment für strukturierte Produkte aufgebaut werden. Das kann den börslichen Handel dieser Anlagen beleben – die Schweiz ist zwar nach ausstehendem Volumen der grösste Markt in Europa, weist bisher aber nur relativ geringe Börsenumsätze auf.

Enge Spreads wie am Heimmarkt

Das breite Produktuniversum ist ein Pluspunkt der BX Swiss. Damit Anleger die vielfältigen Möglichkeiten optimal nutzen können, ist allerdings auch Preisqualität im Handel erforderlich. Deshalb sorgt der Market Maker Lang & Schwarz für hohe Liquidität. Dadurch profitieren Investoren von vorteilhaften Ausführungspreisen, die sich positiv auf die Performance ihrer Investments auswirken.

Gerade bei den rund 3400 handelbaren Auslandsaktien verbindet die BX Swiss das Beste aus zwei Welten: Einerseits erfolgt der Handel in CHF, andererseits sind die engen Spannen zwischen An- und Verkaufspreisen vergleichbar mit den Spreads an den Heimmärkten der Wertpapiere – bei US-Bluechips liegen sie beispielsweise unter 0.1%.

Bisher haben Schweizer Anleger ausländische Aktien zumeist am jeweiligen Heimmarkt gehandelt, also beispielsweise in den USA oder Deutschland. Nun bietet die BX

Swiss für Aktien aus über 30 Ländern attraktive Ausführungsbedingungen und höchste Preisqualität. Investoren können zu Schweizer Handelszeiten und Handelsgebühren eine Apple- oder Siemens-Aktie in CHF erwerben – ohne Währungsumrechnung. Damit will die BX Swiss Handelsumsätze in die Schweiz zurückholen und so den hiesigen Finanzplatz stärken – als Schweizer Börse für Schweizer Investoren.



Harald Schnabel
CEO der
BX Swiss AG,
Zürich.